

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.



Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 M., eine halbe Seite 38 M., eine ganze Seite 72 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 M., eine halbe Seite 58 M., eine ganze Seite 112 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Umschlag zu Nr. 164.

Leipzig, Montag den 19. Juli 1909.

76. Jahrgang.

50%

50%

So urteilt die Kritik über das gangbarste Buch der Saison:

Soeben erschien:

7.-12. Tausend

Ⓩ

Wahrlich ein lustiges Buch! Eine jener Sammlungen von sprudelndem Witz, die wie die „Unsterbliche Kiste“ desselben Verfassers immer von neuem herzliches Lachen auslösen und in ihrer Wirkung unsterblich sind. Mag es nun vom „Baume der Erkenntnisse“ köstliche Früchte scharfer Ironie oder harmlosen Witzes brechen oder der „Dame Justis“ ein wenig hinter ihre Toilettengeheimnisse sehen, oder die ernstesten Paragraphen des Bürgerlichen Gesetzbuchs mit Schalksmiene glossieren. Wenn die lustigen Galgenphysiognomien der „Lumpazivagabundus“ od. d. Schnurren der „Akten“ und des „Groben Unfugs“ an uns vorüberziehen, von Sankt Bureaucratius bis zum Galgen lässt uns der Humor nicht einen Augenblick im Stich. Einzelne der mitgeteilten närrischen Dinge sind sogar Kabinettstücke feinen Humors und lachenden Übermutes.

(Berliner Morgenpost, 10./7. 1909.)

„... Da war Ihr Buch die beste Medizin, und ich darf Sie versichern, dass ich mit meinem herzlichen Lachen auch meine Freunde in der Heimat angesteckt habe, denen ich die köstlichsten Perlen Ihrer Sammlung an ein. heit. Abend vorgetragen habe.“

(gez.) Prof. R. Eickhoff, M. d. R.

„... Es ist eine Anekdoten-, Bonmot- u. Witzsammlung, die nichts Tiefgründigeres zu erreichen vermag, als ein gründliches Lachen. Das aber auch können wir jedem Leser mit völliger Sicherheit versprechen!“

(Kölnische Zeitung, 8./7. 1909.)

„... Über den Rahmen einer blossen Witzsammlung ragt das Werkchen um ein Beträchtliches heraus ja bisweilen vermag es uns, nämlich da, wo Mängel und Schäden der Rechtspflege aufgedeckt werden, recht nachdenklich zu stimmen.“

(Berliner Tageblatt, 8./7. 1909.)

„... Es ist ein klassisches Handbuch des Rechtes, das mit uns geboren ist, des Rechtes, über sich und andere zu lachen. Im Sonnenschein siegreichen Humors glänzt Aktenstaub gleich Gold.“

(gez.) Rechtsanw. Leonh. Friedmann.

„... Wenn es wahr ist, dass Lachen die wohlthätigste Körperbewegung ist — und an der Wahrheit dieses Satzes kann selbst ein Jurist nicht zweifeln — so erweisen Sie dem Leser durch ihr Büchlein diese Wohltat in starkem Masse.“

(gez.) Justizrat Dr. J. Stranz.



Alex. Moszkowski:
Stuss im Jus

Ein lustiges Buch von Juristen
u. schweren Verbrechern

1 1/2 M

BERN
HARD

Plakate gratis!

Spaltenlange Auszüge, Besprechungen und Empfehlungen erscheinen täglich in den Zeitungen.

Reihenweises Ausstellen verbürgt Massen-Absatz

2 Probeexemplare mit 50% Rabatt!

sonst 40% u. 11/10, 28/25, 57/50, 100 mit 50%
auch bei sukzessivem Bezug!

In 14 Tagen 6000 bar abgesetzt!

Prospekte gratis!

Auslieferung

zu Originalbedingungen bei:

Otto Maier — F. Volckmar —

K. F. Koehler in Leipzig;

Alb. Koch & Co. —

Neff & Koehler in Stuttgart;

Moritz Perles.

Hofbuchhandlung, Wien I.

Berlin SW. 68, Charlottenstr. 9

Verlag der „Lustigen Blätter“ (Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H.